



Gefällt mir

1

Twittern

0

Foto: M. Waibel

Chinas Metropolen im Wandel - Ausstellung in der Universität Duisburg Essen, UDE

Das Umfunktionieren alter Industriestätten in Kulturquartiere ist bei uns ein Konzept, das seit Jahren an vielen Orten verfolgt wird und jetzt auch in Chinas Metropolen neuen Raum für Kreative schafft. Chinas Metropolen im Wandel ist der Titel einer Ausstellung in der Universität Duisburg Essen, UDE auf dem Campus Duisburg, die sich mit diesem Thema befasst.

UDE: Neue Ausstellung über Chinas Städte

Kreative erobern Industriebrachen

In einer alten Militärfabrik wird plötzlich luftige Mode präsentiert, und in einer ehemaligen Schlachtereierblühen Galerien. Solche Veränderungen sorgen hierzulande für neugierige Blicke, in China hingegen waren sie bis vor kurzem unvorstellbar. Wie viel sich im fernen Osten verändert, dokumentiert eine neue Ausstellung des Instituts für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) der Universität Duisburg-Essen (UDE). Bis zum 17. April 2013 sind sehr unterschiedliche Blickwinkel auf großformatigen Fotos zu entdecken.

Auf 50 Postern illustrieren aufwändige Karten und Diagramme, was sich in dem hochdynamischen Land verändert. Nicht überall ist es dicht besiedelt; die Mega-Cities wachsen vor allem im Süden und Osten. Unter dem Titel „Chinas Metropolen im Wandel“ ist zu sehen, wie vielfältig die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozesse sind. Der zunehmende Containerverkehr und Umweltbelastungen werden ebenso angesprochen wie künstlerische Ansätze.

In der globalisierten Welt will man sich weiter profilieren. Es geht nicht mehr um „Made in China“ – erstrebenswerter ist das Siegel „Created in China“. So entwickelt sich die Wirtschaft von einem rein quantitativen Modell mit niedrigen Arbeitskosten hin zu erstklassigen Waren und Dienstleistungen. Viele Impulse kommen aus den Städten. Alte Viertel werden wiederbelebt, ehemalige Fabrikareale von Kreativen erobert. Das ist nicht nur für Touristen interessant. Neue Vermarktungsstrategien entstehen in dieser Auf- und Umbruchphase. Durch den wachsenden Wohlstand wird die „Fabrik der Welt“ ein attraktiver Absatzmarkt für internationale wie für hochwertige chinesische Produkte.

Die Plakate hängen in der 7. Etage im Gebäude LE am Duisburger Forsthausweg und sind von montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr zugänglich. Konzipiert wurde die Schau von Dr. Michael Waibel vom Institut für Geographie der Universität Hamburg. Sie gehört zur Reihe „Chinacime Hamburg 2012“ vom Hamburger Senat und wird von der Arbeitsstelle für Wissens- und Technologietransfer unterstützt.

TAG: dufansn4793

Duisburg

[Alle Artikel](#)
[Alle Termine](#)
[Empfehlung](#)


Umfrage

Otto Mueller Ausstellung im LehmbruckMuseum. Warst Du schon da?

 Ja!

 Noch nicht!


 284 Personen gefällt
DuisburgFans.de.


Soziales Plug-in von Facebook

Veröffentlicht am 27.11.2012 um 10:21 durch Von: Frank-M. Fischer in DUISBURG, _Top-Meldung



Ihr Name

Ihre E-Mail-Adresse

Ihr Kommentar



Bitte geben Sie hier das Wort ein, das im Bild angezeigt wird.
Dies dient der Spam-Abwehr. Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [bitte hier klicken](#).

E-Mail-Benachrichtigung bei neuen Kommentaren

Kommentar abschicken



Viele kamen zum neujährlichen Sekt Empfang ins LehbruckMuseum Duisburg

Man konnte dem Direktor des
LehbruckMuseums Duisburg,
Raimund Stecker am heutigen
Neujahrstag, 01.01.2013 schon ein
wenig die Rührung...

01.01 · DUISBURG,

[mehr]



2013 wird bunt - Die besten Wünsche für ein grossartiges Jahr!

Das Jahr 2012 neigt sich unaufhaltsam
seinem Finale zu...Zeit, für die besten
Wünsche für ein grossartiges 2013! Wir
bedanken uns für das...

31.12 · DUISBURG,

[mehr]



Chinas Aufstieg - Quo vadis Europa? - Podiumsdiskussion im Konfuzius Institut am 24.01.2013

Das Konfuzius Institut Metropole Ruhr
an der Universität Duisburg Essen,
UDE mit Sitz in Duisburg lädt am
24.01.2013 zu einer hochkarätig...

30.12 · DUISBURG,

[mehr]